

Drucksache

1274/2020-2025

Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU in der Bezirksvertretung Mitte

An die
Bezirksbürgermeisterin im Stadtbezirk Mitte
Frau Hennke
Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld
per E-Mail

Bielefeld, den 15.04.2021

Buslinie 369 - Drucksachennummer 0722/2020-2025

- 1) Nach Beendigung der Baumaßnahme Hochbahnsteig Sieker Mitte wird die Linie 369 wieder durch die Oldentruper Straße geführt, das Provisorium in der Spindelstraße wird aufgehoben.**
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Erschließungskonzept für den Bereich der Spindelstraße (zwischen Huberstraße/Oststr., Mühlenstr., Otto-Brenner- und Oldentruper Straße) mit dem ÖPNV zu erarbeiten und der Bezirksvertretung Mitte und dem Stadtentwicklungsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen. Hierbei sind insbesondere alternative Erschließungsmöglichkeiten, insbesondere durch kleinere Busse, zu prüfen.**
- 3) Vor der Umsetzung einer solchen Maßnahme sind die Anwohnerinnen und Anwohner frühzeitig über geeignete Wege zu informieren.**

Begründung:

Den Empfehlungen des Nahverkehrsplans folgend unterstützen wir das Ziel, die Menschen im Bereich der Spindelstraße, einem der am dichtesten besiedelten Quartiere im Bielefelder Osten, besser an den ÖPNV anzubinden. Die Linie 369 wird dieser Aufgabe jedoch nicht gerecht. Die Linienführung des überregional fahrenden Busses der Linie 369 (Bielefeld-Hauptbahnhof bis Oerlinghausen) durch die Spindelstraße ist im Rahmen der Baumaßnahmen des Hochbahnsteigs „Sieker Mitte“ umgesetzt worden und soll nach Willen der Verwaltung als dauerhafte Linienführung beschlossen werden. Aus folgenden Gründen lehnen wir die Pläne ab und bitten um eine Alternativplanung:

Die Linie wird überwiegend mit über 18 Meter langen Gelenkbussen befahren, was in der engen Spindelstraße nicht nur zu Platzproblemen führt, sondern in dem sehr dicht besiedelten Gebiet mit einer Grundschule, Kitas und Alteneinrichtungen eine echte Gefahr für die Anwohnerschaft darstellt. Der Gelenkbus ist deshalb von Nöten, weil mit ihm die Schüler*innen der Gesamtschule aus der Nachbargemeinde Oerlinghausen transportiert werden sollen, für den Bielefelder Teil der Linienführung ist der Einsatz der Gelenkbusse nicht nötig. Gewinnbringender wären kleine Quartiersbusse (vergleichbar mit der Linie 27 oder 23) und ein zusätzliches Angebot in den Abendstunden (AST). Durch die Anordnung der beiden geplanten Haltestellen ergibt sich ein Mehrwert nur für die Menschen zwischen der Kleinen Howe und der Angelstraße, westlich und östlich waren die Anwohner*innen durch die Buslinien auf der Huber- und der Otto-Brenner-Straße hinreichend angebunden. Das Quartier ist verkehrlich stark belastet, nicht nur wegen aktueller und anstehender Großbaustellen im Umfeld (Heeper), durch die zusätzlichen Busbewegungen verschärft sich die Situation zusätzlich. Auch der Wegfall von etwa 30 Parkplätzen, wie in der Ergänzungsvorlage beschrieben, ist in dem dicht besiedelten Quartier unverhältnismäßig.

Für die Fraktionen

Frederik Suchla
SPD

Alexandra Heckeröth
CDU